

27/XI. 1915

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Trotz dem unmittelbar bevorstehenden Monatsende war der Kleinhandelsverkehr auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle angesichts der dieswöchigen Preisrückgänge heute ein überaus starker. Im Detailverkehr wurden heute die Preise für hiesiges Kalbfleisch und Schafffleischsorten um 20 bis 40 Heller herabgesetzt; von den Auslandsprobenmengen verbilligte sich Kalbfleisch um 20 Heller pro Kilogramm. In dieser Woche verbilligte sich im Detailhandel hiesiges Rindfleisch in den mittleren und minderen Sorten um 20 Heller, Schweinefleisch um 10 bis 20 Heller, Kalbfleisch und Schafffleisch um 20 bis 40 Heller und die Fettköpfe um 20 Heller pro Kilogramm; von den Auslandsforten wurde Rindfleisch mittlerer und minderer Qualität sowie Kalbfleisch um 20 Heller pro Kilogramm billiger. Die heutigen Bahnzufuhren beliefen sich auf 6 Waggon mit 2-3 Tonnen, darunter 1 Waggon mit 54 Tonnen Auslandsfleisch.

In der Großmarkthalle wurden heute folgende Kleinhandelspreise pro Kilogramm notiert, und zwar: hiesiges Rindfleisch: vorderes mit Knochen R. 3.40 bis 5.—, ohne R. 3.60 bis 6.—, hinteres mit R. 4.40 bis 6.20, ohne R. 5.— bis 7.—, Lungenbraten R. 6.40 bis 7.20; ausländisches Rindfleisch: vorderes ohne Knochen R. 4.20 bis 5.—, hinteres ohne 4.80 bis 5.80, Lungenbraten R. 5.60 bis 6.20; Jungschweinerne R. 4.90 bis 6.50 (inkl. Karree); abgezogenes Schweinefleisch R. 4.90 bis 6.30 (inkl. Karree); Schafffleisch R. 5.50 bis 7.50 (inkl. Prager Schinken); Bauchfleisch R. 7.50 bis 8.—; frischer Speck R. 7.80 bis 7.70, geräucherter Speck R. 7.50 bis 7.90; Schweineschmalz R. 7.70 bis 8.—; Kernfett (Rindsfett) R. 3.80 bis 4.20; Margarine (Butter und Schmalz) R. 6.40; hiesiges Kalbfleisch, vorderes, R. 3.80 bis 4.80, hinteres R. 4.60 bis 5.40, Schmelz R. 6.— bis 7.20; ausländisches Kalbfleisch, vorderes R. 3.60 bis 4.60, hinteres R. 4.20 bis 5.—; hiesiges Schafffleisch, vorderes R. 4.— bis 4.40, hinteres R. 4.40 bis 5.—; ausländisches Schafffleisch R. 4.— bis 4.40, hinteres R. 4.60 bis 5.—.

Die für heute früh abfertigten Rindsinnereisendungen langten infolge einer Zugverspätung im Ostbahnhof erst in den späteren Vormittagsstunden ein. Da heute ohnedies, wie an jedem Samstag, der Marktverkehr in der Großmarkthalle bis 7 Uhr abends dauert, fanden die Hausfrauen Gelegenheit, sich diese billigen Fleischereiprodukte zu erwerben. Es kamen unter einem stürmischen Andrang des Publikums 5000 Kilogramm zum Verkauf.

Die Beschädigung des Wildbretmarktes war heute zwar etwas ausgiebiger als sonst, doch reichte sie keineswegs für die Nachfrage aus. Vorderhand besteht keinerlei Aussicht auf einen Rückgang der hohen Wildbretpreise, da der Wiener Markt gegenwärtig fast ausschließlich nur auf den Bezug von Wild aus Ungarn angewiesen ist. Das in den nächstgelegenen Revieren erlegte Wildbret gelangt an den Aushuforten und in deren Umgebung zum Konsum. Viele Gemeindefogden werden nur mehr unter der Bedingung verpackt, daß das geschossene Wild im Bereich der Gemeinde selbst oder der nächsten Umgebung verbleibt. Bezüglich der Hasenpreise ist leider abermals eine beträchtliche Erhöhung zu verzeichnen. Bei ungarischen Hasen belaufen sich, wie Interessenten nachwiesen, heute die Gefestungskosten, exklusive Bahntransport und Verzehrungssteuer, auf R. 6.60 pro Stück. Es wurde daher heute ein Höchstpreis von R. 6.— bis 7.80

pro Stück amtlich ermittelt. Die übrigen Wildbretpreise wurden folgendermaßen bestimmt, und zwar: Girschfleisch: Schlegel R. 5.— bis 6.20, Rücken R. 5.— bis 6.—, Filet R. 7.— bis 8.—, Schulter R. 5.— bis 5.20, Brust und Hals R. 2.— bis 2.50 pro Kilogramm; Rehfleisch: Rücken R. 12.— bis 28.—, Schlegel R. 12.— bis 18.—, je nach Stück und Größe, Schulter R. 4.80 bis 5.—, Brust und Hals R. 2.— bis 2.50 pro Kilogramm; Fasanhähne R. 4.50 bis 6.—, Fasanhennen R. 4.— bis 5.—; Rebhühner (junge) R. 2.60 bis 3.—, alte R. 1.80 bis 2.— pro Stück.

Die Dotierung des Geflügel- und Fischmarktes war heute eine günstige zu nennen, doch blieb mit Rücksicht auf die eingetretenen Verbilligungen bei den diversen Fleischgattungen der Absatz auf dem Fischmarkt zurück. Die Fisch- und Geflügelpreise sind unverändert geblieben. Für die von Landleuten auf den Naschmarkt gebrachten Geflügelarten wurden heute folgende Höchstpreise normiert: Fleischgänse R. 3.50, geschöpfte Gänse R. 4.20 pro Kilogramm, Enten R. 6.— bis 8.— pro Stück, Brathühner R. 2.60 bis 4.—, Kochhühner R. 4.— bis 4.50 pro Stück. Von Landleuten und ungarischen Händlern wurden auch heute auf dem Naschmarkt Schweinefleischsorten, Speck und Füll verkauft. Das Markttamt hatte für diese Waren folgende Höchstpreise bestimmt: Bauchfleisch R. 5.80, Schulter, Karree, Schlegel R. 6.— pro Kilogramm; Bauchfild R. 7.40 bis 7.50, Speckfild R. 7.20 bis 7.30, geräucherter Speck R. 7.60, Schweineschmalz R. 7.60.

Das Schneewetter bedingte heute eine spätere Eröffnung der Großmärkte, da viele bäuerliche Fuhrwerke erst spät nach Marktbeginn einlangten; in den Kartoffelzufuhren, die in den letzten Tagen zurückgingen, ist auch heute keine Besserung zu verzeichnen. Von den Grünwaren- und Gemüsemärkten ist nicht viel Neues zu berichten. Mit Ausnahme des Spinat, der gegen die Vorwoche um 10 bis 18 Heller pro Kilogramm gestiegen ist, und der Preise für Karfiol, der seit Beginn des italienischen Krieges als eine Art Luxusartikel eine bedeutende Preissteigerung erfahren hat, sind die Preise für die übrigen Gemüsearten in dieser Woche gegen die Vorwoche fast gleich geblieben. Sprossentoll und ausländische Zwiebel haben sich im Preise verbilligt, Knoblauch ist teurer geworden. Auf dem Naschmarkt notieren heute folgende Detailhöchstpreise: Kirscherdäpfel 80 bis 88 Heller pro Kilogramm; Zwiebel: heimische Gärtnerzwiebel 60 bis 68, Maizer 88 bis 92, ausländische 72 bis 80, über die Schweiz zugeführte 82 bis 86 Heller pro Kilogramm; Maizer Knoblauch, und zwar solcher bis 20. d. zugeführter, R. 2.98 bis 3.28, in den letzten Tagen eingelangter R. 3.38 bis 3.38 und Knoblauch neueste Sendung R. 3.64 bis 3.80 pro Kilogramm. Niederösterreichisches Weißkraut 18 bis 23, slowakisches 20 bis 23, geschnittenes Salatkraut 82 bis 84, holländisches Rotkraut 39 bis 41, Sauerkraut 48 bis 50, Spinat 64 bis 76 Heller pro Kilogramm; grüner Kohl bis 20, Kohlrabi bis 14 und Kochsalat bis 14 Heller pro Stück. Salatsellerie 15 bis 27 Heller pro Knollen, rote Rüben 10 bis 17 Heller pro Stück, weiße Stoppelrüben 23 bis 25 Heller und saure Rüben 33 bis 40 Heller pro Kilogramm; getrocknete Herrenpilze 10 bis 14 Heller pro Detailgramm. Ein frisches Ei ist mit 24 bis 25 Heller, ein Kalkei mit 20 Heller pro Stück angeschrieben. Die Butter- und Eierpreise sind unverändert. Auf dem Obstmarkt ist keine Aenderung zu verzeichnen; nur die Zitronenpreise in den Primarqualitäten zogen an.